

Bildung
Fachstelle Medien und ICT Bildung
Schaffung einer neuen Stelle

Antrag und Weisung
an das Stadtparlament

1. Februar 2023



Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament, es wolle **beschliessen**:

1. Die Schaffung einer Fachstelle Medien & ICT Bildung mit einem Stellenpensum von 80 % wird bewilligt. Stellenantritt per 1. August 2023.
2. Der Beschluss unterliegt, gestützt auf Art. 14 der Gemeindeordnung, dem fakultativen Referendum. Wird das Referendum ergriffen, wird die Geschäftsleitung des Stadtparlaments mit der Ausarbeitung des beleuchtenden Berichts beauftragt.
3. Mitteilung an
 - a) Stadtrat
 - b) Geschäftsleitung



Bericht/Weisung

Das Wichtige in Kürze

Die Primarschule Bülach hat mit ihrer im Juni 2018 verabschiedeten ICT-Strategie eine wichtige Weiche gestellt, um dem digitalen Wandel im Schulfeld mit zukunftsweisenden Massnahmen zu begegnen. Die Umsetzung der ICT-Strategie wird seither von der ICT-Konferenz sowie der Steuergruppe ICT in Zusammenarbeit mit der städtischen ICT mit grossem Einsatz vorangetrieben.

Nebst dem täglichen, durch die ICT-Coaches geleisteten, technischen und pädagogischen ICT-Support in den Schulhäusern (Sprechstunden, Inputs, Schulungen etc.) wurden die Aufgaben der ICT-Coaches in den vergangenen Jahren immer umfangreicher und anspruchsvoller (persönliche Laptopgeräte für Lehrpersonen, erweiterte Nutzung von Office 365, iPads im Kindergarten, Beratung bei Lernsoftware und Onlinekommunikation im Zusammenhang mit dem Fernunterricht etc.). Obwohl die Supportarbeit der ICT-Coaches durch die Mitarbeitenden der Schulen geschätzt und als grosse Unterstützung im Arbeitsalltag wahrgenommen wird, stösst das aktuelle Modell des ICT-Supportes zunehmend an seine Grenzen.

Das Volksschulamt des Kantons Zürich empfiehlt, den pädagogischen und technischen ICT-Support klarer zu trennen; den pädagogischen ICT-Support durch gut ausgebildete Lehrpersonen (PICTS-Verantwortliche) in den einzelnen Schulen zu stärken und als übergeordnete Koordinationsstelle eine neue Funktion «Leitung Digitalität» zu schaffen, welche die Gesamtverantwortung für den digitalen Wandel an der Schule übernimmt. Ende 2021 wurde eine Bestandaufnahme zur Situation des ICT-Supports an der Primarschule Bülach durchgeführt und der Primarschulpflege präsentiert. Die Primarschulpflege sprach sich dafür aus, die in der Studie empfohlenen Massnahmen umzusetzen. Sie sprach sich insbesondere für eine striktere Trennung des technischen und pädagogischen ICT-Supports sowie die Schaffung einer Fachstelle Medien und ICT aus. Diese soll für den gesamten Bildungsbereich (rund 350 Angestellte) den Lead beim anstehenden Transformationsprozess übernehmen und die verschiedenen Projekte und Supportangebote koordinieren. Im April 2022 hat sich auch der Stadtrat für den angedachten Umbau des ICT-Supports ausgesprochen und das Ressort Bildung beauftragt, die Kosten für die vorgesehene Fachstelle Medien und ICT im Budget 2023 einzustellen und den politischen Entscheidungsprozess in die Wege zu leiten.



Ausgangslage

Der ICT-Support wird an den Bülacher Primarschulen seit vielen Jahren von so genannten ICT-Coaches geleistet. ICT-Coaches sind i. d. R. Lehrpersonen, welche diese Zusatzaufgabe in Ergänzung zu ihrem Unterrichtspensum wahrnehmen. Pro Schule gibt es momentan je zwei ICT-Coaches, die sich die Supportarbeit teilen. In der Medien- und ICT-Strategie der Primarschule Bülach (Kapitel 3.3 / 3.4, Stand Juni 2018) wird der durch die ICT-Coaches geleistete Support in die zwei Kategorien technischer und pädagogischer Support eingeteilt.

Technischer Support (Kapitel 3.3): Die ICT-Coaches leisten einen technischen 1st-Level-Support in den jeweiligen Schulhäusern. Kann ein ICT-Coach ein vorliegendes technisches Problem nicht innerhalb von 10 Minuten lösen, so wird durch die betroffene Lehrperson eine Meldung an den Helpdesk der ICT – Stadt verfasst.

Pädagogischer Support (Kapitel 3.4): Die ICT-Coaches leisten einen pädagogischen ICT-Support, der mehrheitlich pädagogische, methodische sowie didaktische Fragen zum Einsatz der verfügbaren ICT-Geräte abdeckt. In der Strategie sind dazu die wichtigsten, für die ICT-Coaches vorgesehenen Aufgaben aufgeführt, z. B. Angebote für persönliche Beratung und Unterstützung, schulhausinterne Weiterbildungen, Begleitung von Unterrichtsprojekten mit ICT-Integration oder Beratung der städtischen Informatik bei der Umsetzung von Projekten.

Pro ICT-Coach und somit Schulhaus wurde ein Pensum von 116 Stunden pro Jahr (neuer Berufsauftrag) definiert. Dies entspricht einem Pensum von sechs Stellenprozenten und ist im kantonalen Stellenplan der Schulen enthalten.

Definition und Aufschlüsselung der Supportarbeit: Um die Supportarbeit der ICT-Coaches aufzuschlüsseln, ist eine Aufteilung in drei anstelle der (gemäss ICT-Strategie) genannten zwei Kategorien sinnvoll. Ergänzend zum technischen und pädagogischen ICT-Support wenden die ICT-Coaches einen beachtlichen Teil ihres Pensums für den anwendungsbezogenen Support auf. Die drei geleisteten Supportarten können wie folgt umschrieben werden:



Supportart	Aufgaben	Typische Fragen
Pädagogischer Support	Berät bei pädagogisch-didaktischen Fragen der ICT-Nutzung im Unterricht und zur Unterrichtsvor- und -nachbereitung. Fördert den Einsatz des Computers als Lern- und Informationswerkzeug, als Werkzeug zur gestalterischen Arbeit (Lernen mit ICT und Medien) und zur Medienbildung (Lernen über ICT und Medien).	Welche Tools gibt es zur Schreibförderung? Kannst du mich bei einem Klassenfilmprojekt beraten? Wie kann ich den Interactive-Screen didaktisch gewinnbringend einsetzen?
Anwendungssupport	Unterstützt Lehrpersonen bei der Anwendung der für den Schulbetrieb relevanten Plattformen und Tools (LehrerOffice, Teams, Klapp, Intranet etc.)	Wo finde ich die Funktion «Telefonalarm erstellen» im Programm LehrerOffice? Wie funktioniert OneDrive? Wie ist das Intranet aufgebaut? Wie kann ich in meinem Team etwas für alle veröffentlichen?
Technischer Support	Der technische Support ist die erste Anlaufstelle bei einfachen technischen Problemen und bei Fragen rund um die Infrastruktur. Er ist die Kontaktstelle zum Helpdesk der ICT Stadt.	Kannst du meinen Drucker reparieren? Mein Beamer funktioniert nicht. Warum erzeugt mein Lautsprecher keinen Ton?

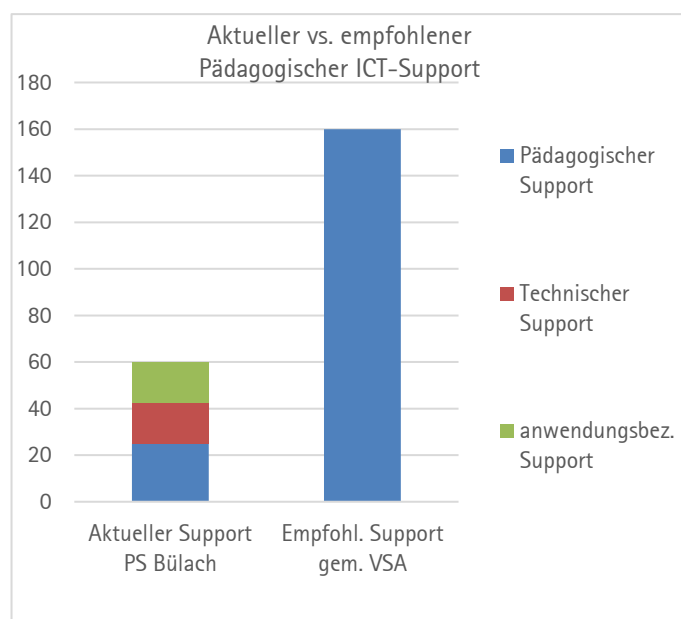
Zwei Spannungsfelder in Bezug auf den ICT-Support an der Primarschule Bülach

- Technischer Support im Rahmen des Berufsauftrages: Die [Ressourcenregelung zur kommunalen Erweiterung der Vollzeiteinheiten](#) des Volksschulamts sieht vor, dass die in den Berufsauftrag integrierten PICTS-Ressourcen für den Pädagogischen ICT-Support eingesetzt werden. So soll die Pädagogische ICT-Beratung gegenüber dem «Technischen ICT-Support» gestärkt werden. Eine Integration der technischen Supportarbeiten in den Berufsauftrag ist gemäss Volksschulamt nicht möglich. An den Primarschulen Bülach wird momentan jedoch keine Trennung zwischen pädagogischem und technischem Support vorgenommen. ICT-Coaches leisten einen Grossteil ihres Supportpensums im technischen Bereich, obwohl dies vom Volksschulamt im Rahmen ihrer kantonalen Anstellung nicht vorgesehen ist.



- **Bescheidenes Pädagogisches Supportpensum:** Das Volksschulamt empfiehlt für den im Berufsauftrag integrierten pädagogischen ICT-Support einen vordefinierten Pensenumfang in Abhängigkeit der zugeteilten Vollzeiteinheiten (VZE) einer Schule. Zur Berechnung des PICTS-Pensums wird dabei die Regelung «Anzahl VZE Berufsauftrag * 0.013 + 0.03 pro Schuleinheit» beigezogen. Momentan wird in den Bülacher Primarschulen ein Gesamtpensum von 60 Stellenprozenten für den gesamten ICT-Support (technischer 1st-Level-Support, anwendungsbezogener Support sowie pädagogischer Support) geleistet. Das mögliche Pensum, welches gemäss Volksschulamt ausschliesslich für den pädagogischen ICT-Support in den Berufsauftrag integriert werden könnte, liegt in der Primarschule Bülach jedoch bei rund 160 Stellenprozenten.

Die nebenstehende Grafik zeigt die Verteilung des momentan in Bülach geleisteten Gesamtsupports (60 %) gegenüber dem vom Volksschulamt empfohlenen Pädagogischen ICT-Support (160 %). Anzumerken ist insbesondere, dass nur rund ein Drittel (ca. 20 %) des an der Bülacher Primarschule geleisteten Supports tatsächlich der Kategorie «Pädagogischer Support» zugeordnet werden kann. Datengrundlage bietet hierbei die bereits erwähnte Befragung der ICT-Coaches.



Grundsätze eines neuen ICT-Supportkonzepts an der Primarschule Bülach

Im Grundsatz soll ein neues ICT-Supportkonzept der Primarschulen Bülach die folgenden Punkte erfüllen:

- A) **Trennung der Supportarten:** Der pädagogische ICT-Support soll klar vom technischen sowie anwendungsbezogenen Support getrennt werden. Die Aufgaben- und Zuständigkeitsbereiche sollen transparent geregelt werden. Im Grundsatz sollen die unterschiedlichen Aufgaben von unterschiedlichen Personen übernommen werden.
- B) **Stärkung des pädagogischen Supports:** Der pädagogische Support soll u. a. durch zusätzliche, in den kantonalen Berufsauftrag integrierte Ressourcen gestärkt werden.



- C) Zentrierung des anwendungsbezogenen Supports: Der in den einzelnen Schulhäusern anfallende anwendungsbezogene Support soll durch gezielte zentrale Schulungen und Weiterbildungsangebote reduziert werden.

Ein Blick in andere Schulgemeinden

Die oben genannten Grundsätze führen zur Frage, in welchem Pensenumfang die vorgesehenen Supportarbeiten zufriedenstellend geleistet werden können. Nebst den bereits erwähnten Richtwerten des Volksschulamts für den pädagogischen ICT-Support wurden im Rahmen der Erfassung des IST – Zustandes vergleichbare Schulgemeinden im Kanton Zürich über deren ICT – Organisation angefragt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Situation. Die Daten basieren auf telefonischen und schriftlichen Anfragen bei den jeweiligen schulischen ICT-Leitungspersonen.

Schul- gemeinde	Anzahl Lernende <small>KP = KiGa & Primar KPS = KiGa, Primar & Sek</small>	PICTS- Pensum	TICTS- Pensum	Total Support- pensum	Kommentar	Zusätzliche Leitungspensum Medien & Informatik Schule
Illnau- Effretikon	Ca. 1800 (KPS)	110% <small>22% / Schule</small>	180% <small>1st + 2nd Level</small>	290% <small>(inkl. 2nd Level TICTS)</small>		80%
Wetzikon	Ca. 2700 (KPS)	140% <small>80% zentral, 6.6% / Schule</small>	47% <small>5% / Schule</small>	187%	PICTS wird ausgebaut	80-100%
Adliswil	Ca. 1940 (KPS)	200% <small>25-30% / Schule</small>	40% <small>4-6% / Schule</small>	240%		100%
Bülach	2060 (KP)	40% <small>inkl. anwendungs- bez. Support</small>	20%	60%		30% + 35% ¹ <small>SL mbA & PL ICT</small>

Die Übersicht zeigt, dass Schulgemeinden, die grössenmässig (Anzahl Lernende) mit der Primarschule Bülach vergleichbar sind,

- über bedeutend höhere pädagogische Supportpensum verfügen als die Primarschule Bülach;
- über geringfügig höhere technische 1st-Level-Supportpensum verfügen als die Primarschule Bülach;
- über höhere ICT-Leitungspensum verfügen als die Primarschule Bülach.

¹ 30 % Schulleitung mbA sowie 35% Projektleitungsstelle ICT



Weitere Schlussfolgerungen, die aus der Korrespondenz mit anderen Schulgemeinden gezogen werden können, sind die Folgenden:

- Die klare Trennung zwischen pädagogischem sowie technischem ICT-Support (unterschiedliche Ansprechpersonen) wird empfohlen und hat sich in anderen Schulen sehr bewährt.
- Mehrere Schulgemeinden haben gute Erfahrungen damit gemacht, den pädagogischen Support sowohl in den Schulhäusern zu verankern (lokale PICTS mit kleinem Pensum) und zugleich eine zentrale PICTS-Stelle für schulhausübergreifende Angebote mit höherem PICTS-Pensum zu führen.
- Mehrere Schulgemeinden organisieren die schulischen ICT-Belange in einer kommunalen Fachstelle, die von einer Leitungsperson «Medien und ICT Schule» geführt wird. Die Fachstellen stellen die Koordination zwischen PICTS, TICTS und einem (z. T. externen) technischen Second Level-Support sicher und dienen als zentrale Anlaufstelle für pädagogische sowie technische ICT-Fragen für alle Mitarbeitenden der Schulen.

Visionen des Volksschulamts

Ausgehend vom Bericht «[Digitaler Wandel an Zürcher Volksschulen](#)» hat das Volksschulamt drei Massnahmen abgeleitet, mit deren Hilfe aktuelle und künftige Herausforderungen und Aufgaben im Zusammenhang mit «Schule und Digitalität» angegangen werden können:

- 1) Aufgaben und Rollen im digitalen Wandel definieren
- 2) Digitale Fitness fördern; Personalentwicklung an Schulen vorantreiben
- 3) Aus- und Weiterbildung neu denken

Für die konkrete Umsetzung der ersten Massnahme wird laufend intensiv der Dialog mit Akteuren aus dem schulischen Umfeld (PICTS, Schulleitungen, Schulpflegen) geführt. Bereits jetzt steht fest:

- Die Integration des Pädagogischen ICT-Supports (PICTS) im Berufsauftrag wird vom Kanton Zürich um weitere Schuljahre verlängert.
- Im Rahmen dieser Verlängerung wird jedoch eine Rückbesinnung auf die pädagogische Supportarbeit gefordert.
- Die anfallenden, vielfältigen Aufgaben im Digitalen Wandel können nicht allein von einer PICTS-Person übernommen werden – es werden sich neue Rollenbilder herauskristallisieren.



Mittel- und längerfristig soll ein Transformationsprozess stattfinden und eine neue Funktion «Leitung Digitalität» die Gesamtverantwortung für den digitalen Wandel an einer Schule übernehmen. Diese Gesamtverantwortung umfasst sowohl die Organisations- und Personalentwicklung als auch die Unterrichtsentwicklung. Details dazu sind dem Blogbeitrag [«Aufgaben und Rollen im digitalen Wandel»](#) der Fachstelle ICT des Volksschulamtes zu entnehmen. Für Schulen, welche die Vollzeiteinheiten (VZE) der PICTS auch zukünftig in den kantonalen Berufsauftrag integrieren möchten, wird dieser Transformationsprozess verbindlich in einer Vereinbarung zwischen der Schule und dem Volksschulamt geregelt.

Koordination der Supportangebote und Prozesse in einer neuen «Fachstelle Medien und ICT»

Um die durch die neue Rollenverteilung entstehenden Supportangebote zu koordinieren und zu organisieren, wird die Integration dieser Angebote in eine neue «Fachstelle Medien und ICT» vorgeschlagen. Die Schaffung einer Fachstelle bringt folgende Vorteile mit sich:

- Die Fachstelle bildet das neue Kompetenzzentrum für Medien- und ICT-Fragen der Primarschule Bülach. Sämtliche Angebote werden in der Fachstelle koordiniert und Redundanzen in den Schulhäusern vermindert. Fachwissen wird zentral gebündelt, was zu effizienteren Strukturen und einem Mehrwert für die Mitarbeitenden führt, da sie von einem breiter aufgestellten Support- und Weiterbildungsangebot profitieren können.
- Die Wichtigkeit der medienpädagogischen Weiterentwicklung unserer Schule wird sowohl gegen innen als auch gegen aussen unterstrichen. Die Primarschule Bülach bestätigt sich als fortschrittliche Schulgemeinde in Bezug auf Fragen zur Medienpädagogik und ICT.
- Mit einer «Fachstelle Medien und ICT» schafft die Primarschule Bülach die notwendigen Strukturen, um den vom Volksschulamt geforderten Transformationsprozess zu einer breit abgestützten, gesamtheitlichen Förderung der Medien- und ICT-Kompetenzen der Lehrpersonen unter Berücksichtigung der Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung anzugehen.
- Die Fachstelle Medien und ICT wird in der Lage sein, Weiterbildungsangebote im Bereich Medien und ICT unabhängiger von Drittanbietern zu planen und durchzuführen. Bisher wurden gerade in diesem Fachbereich immer wieder Weiterbildungsangebote von externen Dienstleistern eingekauft. Die Kosten für externe Weiterbildungen werden durch die Gründung der «Fachstelle Medien und ICT» verringert und das Fachwissen wird in unserer Schule verankert.



Führung der Fachstelle

Die «Fachstelle Medien und ICT» wird durch die «Leitung Fachstelle Medien und ICT» geführt, welche zugleich das Bindeglied zur Steuergruppe ICT-Bildung, zur Bildungskonferenz sowie zur Schulbehörde darstellt.

Bisher wurde die ICT-Leitung an der Primarschule Bülach durch eine Schulleitung mbA mit einem Pensum von 60 Stellenprozenten übernommen, wobei rund 30 Stellenprozente explizit für ICT-Aufgaben vorgesehen waren. Diese Leitungsstelle wurde im Sommer 2019 befristeten Stelle «Projektleitung ICT» mit 35 Stellenprozenten ergänzt. Folgende Arbeiten wurden bisher durch die ICT-Leitung (Schulleiter mbA) der Primarschule Bülach, in Zusammenarbeit mit der Projektleitung ICT abgedeckt:

- Erarbeitung der Medien- und ICT Strategie der Primarschule Bülach
- Koordination der Medien- und ICT-Entwicklung mit der gesamten Schulentwicklung
- Leitung der ICT-Konferenz als Austauschgefäss sämtlicher ICT-Coaches
- Koordination pädagogischer und technischer Aspekte der ICT-Nutzung in der Schule
- Definition von Abläufen und Prozessleitung
- Sicherstellung des Betriebs sämtlicher Informatikmittel aller Schuleinheiten in enger Zusammenarbeit mit der Informatik der Stadt Bülach
- Koordinations- und Kommunikationsarbeiten durch Einsitz in der Steuergruppe ICT Bildung sowie Bildungskonferenz
- Austausch mit Fachstellen (VSA) sowie Netzwerkpflege mit den Kreisschulgemeinden
- Organisation und Durchführung von Weiterbildungs- und Elterninformationsveranstaltungen

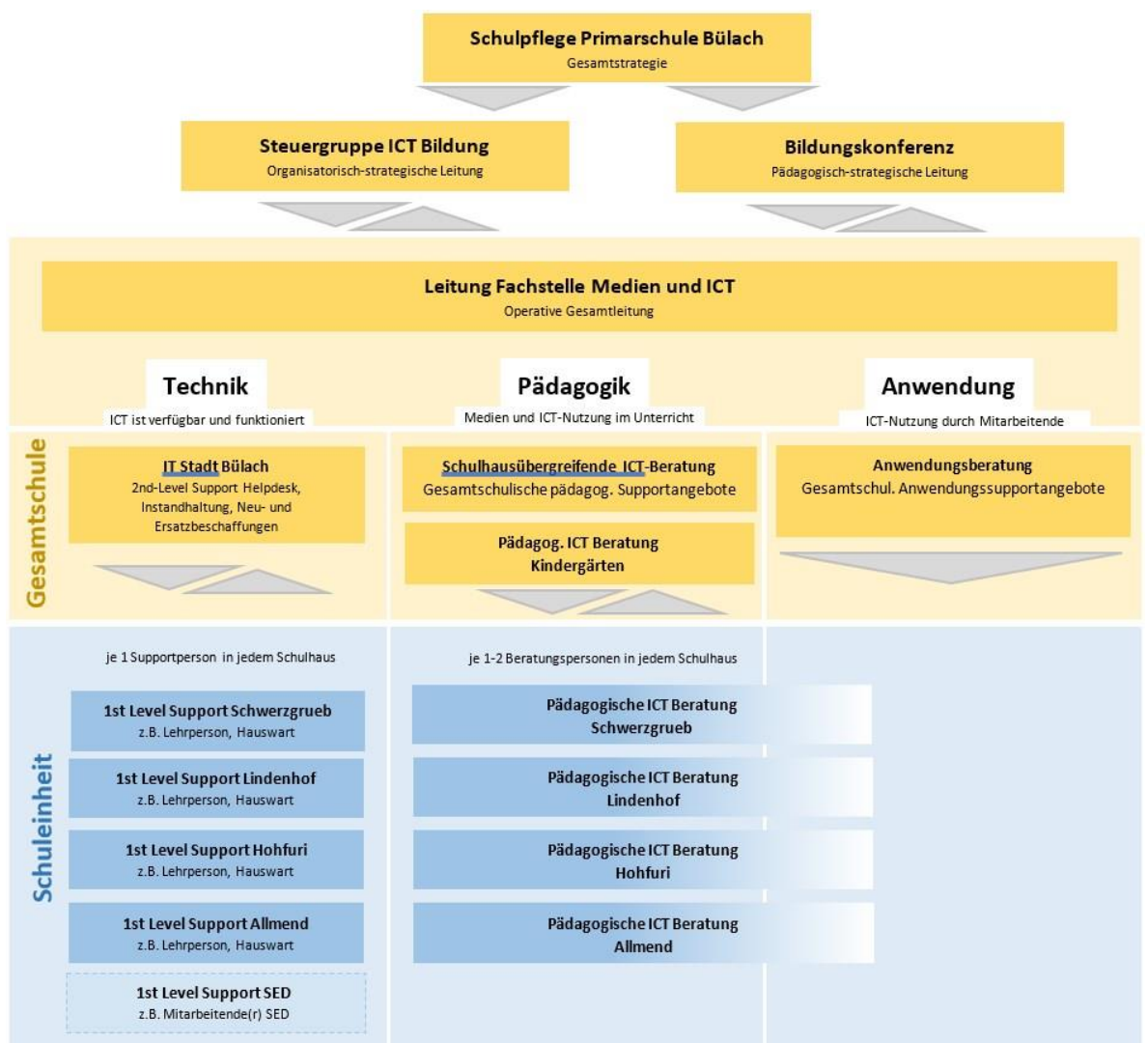
Folgende neuen Aufgaben fallen voraussichtlich zusätzlich zu den bisher geleisteten Aufgaben für die Leitung «Fachstelle Medien und ICT» an:

- Kontinuierliche Umsetzung der Medien- und ICT-Strategie
- Periodische Überarbeitung und Weiterentwicklung der Medien und ICT-Strategie, insbesondere in Bezug auf die Organisations- und Personalentwicklung im Rahmen des digitalen Wandels
- Leitung der Supportsparten «Technik», «Pädagogik» und «Anwendungsberatung»
- Koordination des technischen Supportteams (TICTS) in entsprechenden Austauschgefässen
- Strategische Beratung übergeordneter Gremien sowie der städtischen ICT in schulischen Medien- und ICT-Belangen
- Zusammenarbeit mit der städtischen ICT bei Beschaffungsprozessen



In vergleichbaren Schulgemeinden belaufen sich die Pensen für die schulische ICT-Leitung mit den oben beschriebenen Aufgabenfeldern auf 80 bis 100 Stellenprozent. Zur Übernahme der laufenden und zukünftig anfallenden Aufgaben wird für die Leitung «Fachstelle Medien und ICT» ein Pensum von 80 Stellenprozenten beantragt.

Gesamtübersicht Fachstelle Medien und ICT:





Funktionsbeschreibung «Fachstelle Medien und ICT»

Stellenziel:

Die Leitung der Fachstelle Medien und ICT ist verantwortlich für die Konzeption und Planung einer auf pädagogische Ziele ausgerichteten ICT-Infrastruktur und der pädagogischen sowie anwendungsbezogenen Beratungs-, Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote für die Lehrpersonen bzw. das Personal der Schulergänzenden Dienste.

Hauptaufgaben:

- Erarbeitung und Weiterentwicklung von konzeptionellen Grundlagen zur Gestaltung der ICT-Mittel der Schule (ICT-Strategie)
- Koordination der Medien- und ICT-Entwicklung mit der gesamten Schul- und Organisationsentwicklung, in Absprache mit der Bildungskonferenz und der Steuergruppe ICT Bildung.
- Fachliche Leitung und Koordination der pädagogischen, technischen und anwendungsbezogenen Stellen
- Leitung von Projekten zur Umsetzung der Medien- und ICT-Strategie
- Leitung der Sitzungen Steuergruppe ICT – Bildung
- Leitung der ICT – Koordinationssitzungen (PICTS, TICTS aller Schulen)
- Definition von Abläufen und Prozessen
- Sicherstellung des Betriebs sämtlicher Informatikmittel aller Schuleinheiten, in enger Zusammenarbeit mit der Informatik der Stadt Bülach
- Kommunikation mit Schulpflege, Abteilungsleitung, Schulleitungen, Schulverwaltung und externen Partnern

Unterstellung:

Die Leitung Fachstelle Medien und ICT ist der Abteilungsleitung Bildung unterstellt. Es handelt sich um eine Stabsstelle.

Anforderungsprofil:

Die Leitung der Fachstelle Medien & ICT wird von einer Fachperson mit einer weiterführenden Ausbildung im Bereich Medien und Informatik im Bildungsbereich übernommen (z. B. CAS PICTS in Kombination mit CAS Digital Leadership in Education).



Erwägungen

Neue Technologien haben in den letzten 20 Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft geführt. Der Einbezug des Computers in alle Lebensbereiche, die alltägliche Nutzung von Internet, E-Mail und sozialen Medien sowie die permanente Erreichbarkeit durch Mobilgeräte haben unser Kommunikationsverhalten und unseren Umgang mit Informationen nachhaltig verändert.

Von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden neue Kompetenzen und Fertigkeiten im Umgang mit Medien und ICT verlangt, sowohl privat als auch in der Arbeitswelt. Das stellt erhöhte Anforderungen an Lehrpersonen, welche die Schülerinnen und Schüler bei der Erlangung dieser Kompetenzen anleiten und unterstützen. Digitale Medien bieten zusätzliche Möglichkeiten, um den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten, sei dies bei der Recherche, Verarbeitung oder Präsentation von Informationen. Zugleich haben Lehrpersonen die Aufgabe, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung von Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Medien zu unterstützen. Auch Lehrpersonen müssen geschult werden und brauchen im Rahmen ihrer anspruchsvollen Tätigkeit einen angemessenen Support, sowohl im technischen als auch im pädagogischen Bereich.

Deshalb ist es wichtig, dass Schulen im Hinblick auf den digitalen Wandel gut aufgestellt sind. Es macht Sinn, eine «Fachstelle Medien und ICT» mit der Koordination aller Angebote und Unterstützungsmassnahmen in diesem Bereich zu beauftragen. Das Pensum von 80 % ist in Anbetracht der oben aufgeführten Aufgaben realistisch. Im Gegensatz zum pädagogischen ICT-Support kann diese Stelle nicht im Rahmen der kantonalen VZE für Lehrpersonen und Schulleitungen geschaffen werden. Das Volksschulamt schlägt hierzu die Schaffung einer kommunalen / städtischen Stelle vor. Weil es sich um eine neu geschaffene Stelle handelt, liegt die Kompetenz zur Genehmigung beim Stadtparlament.

Kosten und Zeitplan

Die Schaffung dieser Stelle führt zu jährlichen Personalkosten in der Höhe von rund 132 000 Franken. Weil ein Teil der Dienstleistungen in den letzten zwei Jahren durch die Projektleitung zur Umsetzung der Medien und ICT-Strategie der Primarschule Bülach (35 %) und zu einem kleineren Teil durch eine Schulleitung mbA (30 %) wahrgenommen wurde, handelt es sich teilweise um eine Umlagerung von Kosten und nur zum kleineren Teil um zusätzliche Personalkosten. Die Kosten der neu geschaffenen Stelle fallen allerdings auf dem Konto BI-05.2 (Zentrale Schulverwaltung) und nicht wie bisher auf dem Konto BI.01 (Unterricht Primar- und Kindergartenstufe) an. Für das Budget 2023 wurden 55 000 Franken eingestellt, weil die Stelle erst ab 1. August 2023 besetzt werden soll.



Die Primarschulpflege und der Stadtrat empfehlen dem Parlament, der Vorlage zuzustimmen.

Kontaktperson

Für weitere Auskünfte steht gerne zur Verfügung:

- Marco Lobsiger, Leiter Bildung, 044 863 13 71, marco.lobsiger@buelach.ch

Behördlicher Referent: Stadträtin Rosa Pfister-Kempf.

Stadtrat Bülach

Mark Eberli
Stadtpräsident

Christian Mühlethaler
Stadtschreiber

(SRB-Nr. 40)

Beilagen:

1. Dokument «Medien- und ICT-Strategie der Primarschule Bülach, Version 2018
2. Dokument «Der ICT-Support an den Primarschulen Bülach», Version vom November 2021